



SAP Netweaver 7.40

SAP Business Upgrade

Geschäftsprozesse sind komplex und vielschichtig. Immer wieder gilt es, fundierte Entscheidungen zu treffen, die auf einer umfassenden Bewertung von Daten beruhen. Hier bieten die SAP-Lösungen für Data Warehousing eine aussagestarke Entscheidungsgrundlage. Seit Ende 2013 bietet die neue Version 7.40 der SAP-Netweaver-Plattform neue Funktionen für das Business Warehouse.

Von Christian Illenseer, Infocient Consulting

Schnelligkeit, Flexibilität und Verfügbarkeit zählen. Vor allem, wenn es darum geht, auf geschäftsrelevante Daten jederzeit und überall aktuell zugreifen zu können. Genau hier zeigt das Upgrade 7.40 seine Wirkung – vor allem deshalb, weil SAP mit seinem Support Package Stack 5 für SAP Netweaver auch die BW-Komponente funktional nicht unerheblich erweitert hat. Die Orientierung zielt klar auf die neue SAP-Datenbank-Software Hana ab. Doch auch für Unternehmen, die diese neue Software noch nicht einsetzen, hat das Release einen hohen Nutzen:

- Verarbeitung größerer Datenmengen in kürzerer Zeit
- Verbesserung und Vereinfachung der flexiblen Auswertung von Daten aus verschiedenen Quellen

Aktuelle Software für fundierte Geschäftsentscheidungen

Wer seine SAP-Software aktualisieren möchte, dem bietet SAP drei Möglichkeiten:

- das Support Package Stack
- das Enhancement Package

- das Upgrade auf ein neues Release wie aktuell SAP Netweaver BW Version 7.40

SAP veröffentlicht das Support Package Stack regelmäßig alle paar Monate. Da es zu einem großen Teil gesammelte Fehlerkorrekturen genauso wie Erweiterungen von Funktionen beinhaltet, ist es für den Kunden ratsam, die neuen Stacks immer zeitnah einzuspielen.

Hauptsächlich Funktionserweiterungen enthält hingegen das Enhancement Package, das wie ein kleineres Release Upgrade zu betrachten ist. Hier wird unterschieden zwischen der technischen Plattform Netweaver, zu der auch Business Warehouse gehört, und dem Package für die einzelnen Produkte wie zum Beispiel zur SAP-ERP-Software.

Das Release Upgrade schließlich beinhaltet die Aktualisierung eines SAP-Produktes. Während ein Support Package in der Regel in einem Tag pro System eingespielt werden kann, muss man für das Release Upgrade deutlich mehr Zeit einplanen. Als Projekt aufgesetzt benötigt die Umsetzung eine Laufzeit von drei bis vier Monate, da – abgesehen von der Durchführung des technischen Upgrades – noch zahlreiche weitere Tätigkeiten notwendig sind. Je nach Anzahl der Anwendungen und der beteiligten Abteilungen im Unternehmen kann die Projektlaufzeit auch noch länger sein.

In vier Schritten zum Upgrade

Das Release Upgrade durchläuft vier Projektphasen: Zuerst erfolgt das Upgrade des Testsystems, welches in der Regel eine Kopie des Produktivsystems ist. Dem folgen das Entwicklungssystem, das Produktivsystem und schließlich das Upgrade des Qualitätssicherungssystems. Das gesamte Upgrade-Szenario wird im Rahmen eines Testupgrades aufgebaut. Hier werden alle Vorberei-

tungen für die Durchführung aller weiteren Upgrades getroffen. In Anwendungstests können so rechtzeitig Fehler erkannt und behoben werden. Das im Verlauf erarbeitete Upgrade-Szenario wird dann für das Entwicklungs- und Produktivsystem durchgespielt und reduziert so die Durchführungszeit. Nach in der Regel vier bis sechs Tagen kann das Produktivsystem bereits aktualisiert sein. Nun ist das Business-Warehouse-System normalerweise als Doppelsystem aufgebaut: zum einen das Abap-System, in dem die betriebswirtschaftlichen Daten gespeichert und verarbeitet werden, und zum anderen das Java-System, das in erster Linie die Oberfläche für die Endanwender darstellt. Das bedeutet: Es müssen zwei Systeme aktualisiert werden. In den meisten Fällen ist hier ein paralleles Upgrade nicht oder nur bedingt möglich. Somit erfolgt das Upgrade der Systeme nacheinander.

Rechtzeitig und gut vorbereitet

So wertvoll ein BW-System für ein Unternehmen ist, so fällt ein Ausfall von vier bis sechs Tagen im täglichen Geschäftsprozess entsprechend ins Gewicht. Umso wichtiger ist es, das Upgrade-Projekt sorgfältig zu planen.

1. Festlegen des geplanten Produktiv-Termins
2. Etwa drei Monate vor dem Produktiv-Termin: Erstellen eines Projekt-Zeitplans
3. Etwa zwei Wochen vor Projektstart: grobe Festlegung des Projektplans und des gesamten Vorgehens
4. Zusammenstellen des Projektteams: Server- und Betriebssystembetreuung, SAP Basis, SAP-BW-Anwendungsbetreuung sowie Vertreter der betroffenen Fachbereiche

Damit am Ende alles stimmt ...

Um sicherzustellen, dass nach dem Upgrade technisch und anwenderseitig alles fehlerfrei funktioniert, werden bereits zu Beginn des Projekts Testpläne erstellt. Diese erstellen die Mitarbeiter der IT und des Fachbereichs, die genau definieren, welche Funktionen für das Unternehmen elementar sind und getestet werden müssen. Das SAP-Beratungshaus Infocient Consulting aus Mannheim begleitet Unternehmen durch den gesamten Prozess des Upgrades.

... und zusammenpasst

Parallel zur Erstellung der Testpläne sollte aus technischer Sicht unbedingt an die Anbindung des betroffenen Systems an den SAP Solution Manager gedacht



Christian Illenseer ist Senior Berater und Solution Architect für SAP BW bei Infocient. Er hat langjährige Erfahrung sowohl bei der Planung und Durchführung von SAP-BW-Installationen als auch Upgrades. Zu seinem breiten Einsatzgebiet gehört neben dem BW-Technologiebereich genauso die Analyse von Performanceproblemen, die Berechtigungskonzeption, die Basisadministration, aber genauso auch die Datenmodellierung im SAP BW.

werden. Danach werden auf dem aktualisierten Testsystem die technischen und Anwendungstests durchgeführt – hierbei sind die Dokumentation der Fehler und deren Lösungen notwendig. Denn nur so sind Folge-Upgrades von Entwicklungs- und Produktivsystem ohne erneute Analyse möglich. Diese erste Phase des Upgrades nimmt die meiste Zeit in Anspruch. Das Upgrade des Entwicklungs- und Produktivsystems sollte in einem möglichst kurzen Zeitraum realisiert werden, da in dieser Ausfallzeit annähernd ein Transport- und Entwicklungsstopp besteht. Nach maximal drei Wochen läuft die Landschaft aus Entwicklungs- und Produktionssystem wieder voll funktionsfähig auf dem neuen SAP Netweaver Release. Business-Anforderungen ändern sich kontinuierlich und schnell. Nur wenn auch die eingesetzten Software-Lösungen Schritt halten, sind die entsprechenden Daten eine wertvolle Entscheidungsgrundlage und können den geschäftlichen Herausforderungen genügen. Regelmäßige Upgrades stellen dies mit aktuellen Funktionen sicher. Gerade für Unternehmen, die auf Hana wechseln wollen, ist ein Upgrade auf SAP Netweaver 7.40 unverzichtbar.



Bitte beachten Sie auch den Community-Info-Eintrag ab Seite 83

infocient:
business intelligence consulting

Webinar zur SAP Cloud-Strategie:

„Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein!“

präsentiert von **Pierre Audoin Consultants (PAC)** und dem **E-3 Magazin**

- Wo steht SAP im Cloud-Geschäft?
- Wo steht der Wettbewerb?
- Was beschäftigt die SAP-Kunden im deutschsprachigen Raum?
- Wo stehen die SAP-Partner?

Diskutieren Sie mit den SAP-Experten von PAC!

**am 14. Mai 2014,
16:00 – 16:45 h**

In unserer Expertenrunde beleuchten **Tobias Ortwein, Frank Niemann, Dr. Cristian Wieland** und **Rüdiger Spiess** von Pierre Audoin Consultants (PAC) die Implikationen der SAP Cloud-Strategie für die SAP-Anwender und Partner in der DACH-Region, moderiert durch **Peter Färbinger**, E-3 Magazin.

SAP-Anwender und Partner sind herzlich zur **kostenfreien Teilnahme** an diesem Webinar eingeladen!

Jetzt registrieren:

[gotomeeting.com/
register/375189242](http://gotomeeting.com/register/375189242)



www.e-3.de|at|ch



Pierre Audoin Consultants